

GD Schifra und Pua, 9.2.2020 in Unterseen, Eva Steiner, Wort

Eingangsspiel Orgel

Gruss - und Eingangswort

Im Namen Gottes - Quelle, die belebt.

Im Namen Jesu - Liebe, die befreit.

Im Namen der heiligen Geistkraft, die erneuert.

Eingangslied Nr. 8 Ich lobe meinen Gott

Eingangsgebet

Gott, du Quelle vom Läbe.

Mir si da, für bi dir Hoffnig u Stärchig ds sueche.

Es het Mönsche unter üs, wo fiire.

Es het Mönsche unter üs, wo truure.

Mir hei Fröid am Schnee u a der Sunne.

Mir mache üs Sorge um d Familie oder um d Umwält.

Mir si zfride mit üsem Läbe.

Mir hei Angst vor der Zuekunft.

Bis du bi üs i däm Allem.

Mir danke dir. Amen

Lesung Markus 3.1-6

Mark 3:1 Als er ein andermal in eine Synagoge ging, saß dort ein Mann, dessen Hand verdorrt war. Und sie gaben Acht, ob Jesus ihn am Sabbat heilen werde; sie suchten nämlich einen Grund zur Anklage gegen ihn. Da sagte er zu dem Mann mit der verdorrtten Hand: Steh auf und stell dich in die Mitte! Und zu den anderen sagte er: Was ist am Sabbat erlaubt: Gutes zu tun oder Böses, ein Leben zu retten oder es zu vernichten? Sie aber schwiegen. Und er sah sie der Reihe nach an, voll Zorn und Trauer über ihr verstocktes Herz, und sagte zu dem Mann: Streck deine Hand aus! Er streckte sie aus, und seine Hand war wieder gesund.

Predigt

Liebe Gottesdienstbesucherin u Besucher

Kennet dir d Schifra u d Pua? Es si zwo hebräischi Froue u si chöme im Alte Testamänt vor. Ihri Nāme bedüte Schönheit (Schifra) und Glanz (Pua). Dä Abschnitt, wo sie drin vorchöme isch nume ganz churz, er steit im 2. Buech Mose. Er isch für mi eini vo de chline Perlegschichte, wos i der Bible es paar dervo het. I lise nech jitz auso emau der erst Teil vom Bibeltext

2. Buech Mose, Kapitel 1, d Värse 8 bis 10:

In Ägypten kam ein neuer König an die Macht, der Josef nicht mehr gekannt hatte. Er sagte zu seinem Volk: Seht nur, das Volk der Israeliten ist grösser und kräftiger als wir. Gebt Acht! Wir müssen überlegen, was wir gegen sie tun können, damit sie sich nicht weiter vermehren.

Die Stell steit am Afang vom däm Bibubuech, wo übere Uszug us Ägypte brichtet. Es wird nächär i der Bible beschriebe, wie d Ägypter ds Volk Israel hei afa unterdrücke, wie si hei müesse schufte u wi Sklave ghalte si worde.

Vielleicht möge sich Einigi vo euch no ad Josefs-gschicht erinnere. Der Josef, eine vo de Sühn vom Isaak isch in Ägypte eine vo de wichtigste Verwaltigsbeamte gsi. U wüu i dere Zit Hungersnöt hei gwüetet, hei sich viele Israelite in Ägypte agsiedlet u fried-lech dört gläbt. U warum het sich jitz das Verhältnis so gänd-ret? Der Afang vo dere Unterdrückig isch ds Vergässe u ds Nid-genau-wöue -wüsse. Der neu Pharaos heigi nümme gwüsst, wa-rum das frömde Volk i sim Land läbt. Er het Ziemlech sicher niemer me pärsönlech kennt. Jitz isch nume no wichtig gsi, dass das es "frömde Volk" isch, es anders. Geng wenn d Usgränzig wichtig wird, de fö d Problem a. Das isch nid di einzigi Konflikt-gschicht, wo e settige Afang het. Mitem Angst mache vor frömde Lüt wird doch o hüt Politik gmacht.

Vilicht dänket dir, i söu jitz ändlech zur Sach cho, I heig nech d Gschicht vo der Schifra u vo der Pua versproche. Dass d Israelite in Fronarbeit hei müesse Stedt boue u Ziegel brönne, het nämlech em Pharaos nid glängt. Er het schlimmeri Massnahme befole: I lise d Värse 10 - 15 us em gliche Kapitel:

Zu den hebräischen Hebammen - die eine hiess Schifra, die andere Pua - sagte der König von Ägypten: Wenn ihr den Hebräerinnen Geburtshilfe leistet, dann achtet auf das Geschlecht! Ist es ein Knabe, so lasst ihn sterben! Ist es ein Mädchen, dann kann es am Leben bleiben.

Die Hebammen aber fürchteten Gott und taten nicht, was ihnen der König von Ägypten gesagt hatte, sondern liessen die Kinder am Leben.

Da rief der König von Ägypten die Hebammen zu sich und sagte zu ihnen: Warum tut ihr das und lasst die Kinder am Leben? Die Hebammen antworteten dem Pharao: Bei den hebräischen Frauen ist es nicht wie bei den Ägypterinnen, sondern wie bei den Tieren: Wenn die Hebamme zu ihnen kommt, haben sie schon geboren. Gott verhalf den Hebammen zu Glück; das Volk aber vermehrte sich weiter und wurde sehr stark. Weil die Hebammen Gott fürchteten, schenkte er ihnen Kindersegen.

I finde das so ne schöne, uf bouende Text. Es isch e Gschicht vo Widerstand gäge mönscheverachtendi Befähle. Was für ne wahnsinnegi Forderig a Hebammene: Sie, wo am Afang vom ne mönschleche Läbenswäg stö, wo de Froue wei hälfe, ihri Chind ds gebäre, söue derfür luege, dass d Hälfti dervo gar nid afat läbe. D Schifra u d Pua hei da nid Hand bote. Es heisst i der Bible die Hebammen aber fürchteten Gott und taten nicht, was ihnen der König ge-sagt hatte. Hei si auso meh Angst gha vor Gott, vor sire Straf, aus vor em Pharao?

Gott fürchten meint äbe nid Angst ha vor Gott. Uf hebräisch heisst das Wort hra. U im Wörterbuech widerum heisst zu hra, es bedüti: Ehrfurcht oder fromme Scheu vor etwas haben, eigentlich fromm sein. D Schifra und d Pua hei nid Angst gha vor Gott, si hei Ehr-furcht gha vor Gott. Das het öpis mit ehre ds tüe, Gott ehre. Di zwo Hebammene hei so ne starche Gloube gha, dass sie das Böse nid hei wöue u nid hei chönne tue.

Aber Halt – mir wüsse doch, was passiert, wenn mir üs gäge ds Böse uflehne. De reagiere di Mächtige, wo sich nid wie la dri rede. Das isch in Ägypte nid anders gsi. Der Pharao het di zwo Froue häre zitiert u gfragt, warum alli Chind am Läbe blibi. U das isch jitz der ander Grund, warum i di Bibelstell so gärn ha. Di zwo Froue umgö nämlech nid nume am Pharao sini Regelig, si erfinde o no e schlaui Begründig derfür, uf hochdütsch würdi säge: sie waren listig. D Froue us ihrem Volk tüege so schnäll gebäre, dass, wenn sie chömi, di Chind geng scho uf der Wält sige, da chönni si nüt mache. Sie mache sich zu Nutze, dass der Pharao das andere Volk u sini Bruch nid kennt u gäbe ihm öpis a. Es heisst i der Bible nid, was der Pharao zu dere Erklärig seit u di Hebammene hei o nid chönne wüsse, ob är ihne ihri Begründig abnimmt. Muetig si sie auso uf alli Fäll gsi. Es hät o chönne bös für sie ände.

Schliesslech isch der Pharao mächtig gsi, di beide Froue schwach u eigentlech ohnmächtig. Gott aber schribt äbe sini Gschicht nid mit de Mächtige, sondern mit de Gottesfürchtige. Das zeigt sich o dranne, dass di zwo Froue Näme hei, im Unterschied zum Pharao. Sie heisse Schönheit u Glanz, wüu sie Widerstand leiste gäge d Ungrächtigkeit.

Geng, wenn I so Gschichte ghöre, de fragen I mi, wie I würd reagiere, wenn I i so ne Situation chiemti. I vermuete, I wär nid gnue muetig u würds nid schaffe, gäge ne mächtige Staat uf ds sta, scho gar nid, wenn mis Läbe bedroht wäri. Zum Glück gits bi us keni so schreckleche Gsetz u mir dörfe o üsi Meinig offe säge, ohni dass mir ids Gfängnis chöme. Aber o im Chline bruchts Muet, e anderi Meinig ds ha. Grad inere Gruppe, wo alli oder fasch alli anders danke aus i, de überlege i mirs guet, was i säge. Derbi wär mängisch chli meh Zivilcourage dringend nötig.

Wenn zum Biespiel gäge d Usländer gwätteret wird u zwar grad gäge alli u sich di Mönsche nid bewusst si, dass die ja erstens bi us wichtigi Arbeit mache u zwöitens hüfig würtlech in Not si. Da entgäge ds ha u zum Bispiel ds säge, dass mir ja vielleicht o würde i nes anders Land ga, wenn mir verfolgt wäre oder Hunger hätte, das brucht Überwindig u Muet.

Es anders ganz aktuells Bispiel, wo öper zu sinere Meinig gstande isch, obwohl er gwüsst het, dass er da derfür keni Lorbeere wird ärnte isch der Mitt Romney. Er isch der einzig republikanisch Senator gsi, wo im Amtsenthägigsverfahre gäge Donald Trump derfür het gstimmt, dass der Präsidiänt schuldig sig. Er isch dermit i sinere Partei sofort zum Verräter gstämplet worde u es wird sogar gforderet, dass er jitz zur Partei us gworfe wird. Er het gseit, er heig gsschwore, dass er unabhängig urteili u er müessi sich aus gläubige Mönsch dra halte. Huet ab vor ihm u sim Muet.

O ds Läbe vo Jesus isch für mi i dere Hinsicht es Vorbild. I der Läsig am Afang hei mir d Gschicht ghört, wie Jesus am Sabbat d Hand vomne Ma heilet. Ihm si d Mönsche geng wichtiger gsi aus Gsetz u Vorschrifte. Er het sich nid ad Regle für e heilig Ruhetag ghalte, är het mit Lüt verchert, wo us der Gsellschaft si usgstosse gsi u är isch Froue anders begänet aus ärs aus gläubige Jud hät dörfe. Das isch eine vo de Gründ gsi, warum är gwüssne Lüt e Dorn im Oug isch gsi. Settigi Querschläger si für di Mächtige, für die, wo Alles wei unter Kontrolle ha, gar nid gäbig. O der Pharao isch nid zfride gsi mit de beide Hebammene. U der Trump het gseit, der Romney sig e Gheimagänt vo de Demokrate.

Wohär näme die Mönsche d Chraft, der Widerstand ds wage?

I möcht euch no e Text vom Dietrich Bonhoeffer vorläse, wo im 2. Wäutchrieg bim Attentat gäge Hitler isch derbi gsi. Er git üs sini Antwort uf die Frag:

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen. Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein. Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten. Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Schicksal ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

Jesus het sich uf Gott beruefe, der Bonhoeffer het sini Chraft äbefalls us em ne starche, fasch unerschütterleche Gloube gschöpft. D Schifra und d Pua hei sich o uf Gott abgestützt bi ihrer Weigerig, unschuldigi Chind um ds bringe. Dass Gottvertroue cha Chreft freisetze für gäge Ungrächtigkeit a ds ga, da dra gloube i ganz fest. De entstö o i üsere Zyt Befreiigsgschichte mit Mönsche vo Schönheit u Glanz. Amen

Zwischenspiel

Fürbitten mit Kyrie eleison

Gott, du Quelle vom Läbe.

Sägne du üsi Ohre,

dass si zuelose u hällhörig si;

dass sie aber o unterscheide, wenn Lugine verbreitet wärde

u merke, wenn Mönsche schlächt gmacht wärde

Kyrie eleison

Sägne du üsi Ouge,

dass sie ds Schöne gseh u Anderi wahrnä;

dass sie aber o Ungrächtigkeit nid überluege

u gfälschti Bilder erchenne.

Kyrie eleison

Sägne du üsi Händ,

dass sie süferli si u freigäbig;

dass si aber o chöi zuepacke, wenns nötig isch

u Widerstand leiste gäge Gwalt.

Kyrie eleison

Unser Vater

Segen

Gott segne dich und behüte dich.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Gott wende sich dir zu und gebe dir und der ganzen Welt Frieden.

Amen

Ausgangsspiel Orgel